

Etwas anderes

Eine viel beachtete Premiere auf dem Caravan Salon feierte der Prototyp Calido. Der kleine Caravan aus Aerzen im Weserbergland zeigt Dinge, die es so an noch keinem Wohnwagen gegeben hat. Das lockte die Besucher an und machte die Branche neugierig.

Was ist das Besondere an diesem Caravan? Wegen des speziellen Aufbaumaterials soll er absolut wasserdicht, extrem leicht und stabil sein. Er hat einen extrem kurzen Aufbau von knapp vier Metern und soll trotzdem für bis zu sechs Personen geeignet sein. Außerdem will er eine gehörige Zuladung bieten, was die Laderampe auf der Deichsel unter Beweis stellen soll.

Entwickler Frank Hartje löst die Problematik mit Pfiff. Auf ein modernes Al-Ko-Euro-Chassis setzt er eine Bodenplatte aus

zwei GfK-Schichten mit hochstabilen Waben als Innenleben. Über Aluwinkel befestigt er identisch gefertigte, aber dünnere Wände und deckelt alles mit wiederum einer Wabenplatte ab. So entsteht ein hochstabiler Aufbau, der am Heck ausklappbar ist und als Liegefläche dient, denn unter einem Zeltdach entsteht das Heckbett mit 200 x 140 Zentimetern. Sollen Kinder mit auf Reisen, schlafen diese auf dem Dach. Hier kann eine stabile Zeltbox montiert werden, denn das Dach ist komplett begehbar.

Diese Gewichtsersparnis und -verteilung ermöglicht die Mitnahme von Motorrädern oder vieler Fahrräder auf der Deichsel. Die Zuladung resultiert aus einem Leergewicht von 850 Kilogramm bei 1.300 Kilogramm Gesamtgewicht.

Gesparrt wird an Möbeln aber nicht. Innen zeigt der Ca-



Fotos: Dieter S. Heinz

Eckig und kantig zeigt sich der Calido, aber mit dem gewissen Pfiff. Geschlafen wird unter Zeltbahnen, gewohnt in gemütlichem Buche-Ambiente, geladen werden können über 400 Kilo.



Frisch: Für die Nacht wird die Heckwand zum Doppelbett.



Vollständig: Die Ausstattung des Calido ist gut und komplett.

Calido	
Gesamtgewicht	1.300 kg
Leergewicht	850 kg
Gesamtlänge	570 cm
Innenlänge	395 cm
Aufbaulänge*	478 cm
Breite	215 cm
Höhe	248 cm
Preis	16.900 Euro

*ausgeklappt

lido ein schönes, freundliches Design in Buche-Echtholz. Die Wurzeln aus der Schreinerei kann Hartje nicht verleugnen. Eine hochwertige Ausstattung mit Kassetten-Toilette, Duschköglichkeit, Dreiflamm-Kocher, Kühlschrank, Truma-Heizung, Heki-Dachfenster und vielem anderen steckt im Standardmodell für 16.900 Euro. Der Messe-Prototyp brachte es auf 19.900 Euro, da Dachzelt und Warmwasser als Option montiert waren.

Allerdings zeigte sich schon auf der Messe, dass der Calido ein Fest für Individualisten ist. Mit Fragen überhäuft, meinte Hartje, dass fast alle Sonderwünsche berücksichtigt werden könnten, allerdings müsse der Tatsache Rechnung getragen werden, dass an den Wänden

nichts so einfach verschraubt werden könne. Hier seien spezielle Konstruktionen oder Dübel notwendig.

Die Sitzgruppe im Bug ist für bis zu sechs Personen ausgelegt, „könnte aber zum Bett umbaubar gestaltet werden“, so Hartje. Unter ihr befindet sich ein Kofferraum, der von innen und außen zu beladen ist. Mit einer Kleinserie will Hartje starten und in die Produktion auch noch Änderungen einfließen lassen. Kritik bezüglich vorhandener Kältebrücken und der nicht bekannten Isolationswerte der Wabenplatten waren aber ein gewichtiges Thema bei den Messegesprächen. rec



Aus
Camping,
Cars &
Caravans
Heft 10/2007

